

1932. Es kann demnach mit gutem Recht die Bademöglichkeit des Sees von Mitte Mai bis Mitte Oktober angenommen werden, dementsprechend auch die Dauer der Vor- und Nachsaison.

Noch soll erwähnt werden, daß kühleres und ruhiges Wasser gewöhnlich vormittags, wärmeres, aber bewegteres Wasser nachmittags in Erscheinung tritt. Es ist also auch in dieser Hinsicht der See für verschiedenen Geschmack bereit.

Wohlig empfunden wird allseits die ausgesprochene „Weichheit“ des Seewassers.

Zum Schluß noch ein Wort über die Einwirkung der Seelandschaft auf die Psyche.

Der Pressegger See besitzt eine Freie und Weite seiner Umgebung, die sich entsprechend auf das Gemüt auswirkt. Nichts Wildes, Romantisches, Unruhvolles herrscht in der näheren Umgebung — dies alles ist in den Gräben versteckt oder in die Ferne gerückt — und das schafft dem Genießer Ruhe. Und der Wald, der viele, viele Wald in nächster und fernerer Umgebung des Sees ergänzt die Wirkungen des Luft-, Sonnen- und Wasserbades am und im Pressegger See.

Die vorstehenden allgemeinen Ausführungen werden durch die beigegebene Tabelle und Tafel mit Diagrammen bis ins kleinste ergänzt.

## **Das Witterungsjahr 1935 an der Wetterwarte Klagenfurt, Landesmuseum.**

Von Studienrat Karl Treven.

Das Jahresmittel des Luftdruckes betrug 721·4 mm, um 0·7 mm weniger als der Durchschnitt, das Mittel der Luftwärme 8·5° C, um 1·0° mehr als das Mittel, der mittlere Feuchtigkeitsgrad 78 v. H., um 4·6 v. H. weniger als der Durchschnitt. Der Niederschlag ergab eine Jahressumme von 965·0 mm, um 0·3 mm weniger als der Durchschnitt. Die mittleren Windstärken betragen um 7 Uhr 1·1, um 14 Uhr 2·0 und um 21 Uhr 0·9, das gibt einen Jahresdurchschnitt von 1·3.

Der größte Luftdruck mit 734·8 mm war am 12. März, der niedrigste mit 699·7 mm am 23. Februar. Die größte Luftwärme mit 32·8° C brachte der 28. Juni, die größte Kälte mit —16·0° C der 23. Dezember.

Die täglich dreimal beobachteten Windrichtungen ergaben:

N 13, NE 342, E 196, SE 21, S 0, SW 235, W 13, NW 39, Windstille 236mal.

In den einzelnen Monaten betrug der mittlere Luftdruck: 723·1, 717·8, 724·6, 718·4, 720·9, 723·4, 723·1, 722·1, 723·4, 720·2, 722·6, 717·1; die mittlere Luftwärme: —4·4°, —1·0°, 2·4°, 8·3°, 12·2°, 19·9°, 20·2°, 17·9°, 13·9°, 10·9°, 3·9°, —3·0° C.

Die Niederschlagsmengen betragen: 36·4, 66·2, 19·2, 83·9, 107·1, 53·4, 78·2, 133·1, 96·2, 137·0, 65·1, 89·2 mm. Tage mit Niederschlag gleich oder größer als 1 mm gab es: 4 Schnee; 9, davon 4 Schnee; 4, davon 3 Schnee; 9, davon 3 Schnee; 7; 6; 11; 12; 9; 12; 7, davon 1 Schnee; 17, davon 10 Schnee; Summe 107, davon 25 Schnee.

Die mittlere Bewölkung betrug: 6·8, 6·4, 4·5, 5·7, 5·3, 4·8, 4·4, 5·2, 4·4, 7·0, 8·6, 8·5.

Heitere Tage gab es: 2, 1, 6, 4, 3, 5, 7, 5, 7, 1, 0, 0, Summe 41; trübe Tage: 12, 11, 5, 6, 5, 3, 2, 3, 5, 12, 20, 21, Summe 105; Tage mit Sonnenschein: 22, 23, 29, 27, 27, 30, 30, 29, 29, 22, 12, 11, Summe 291. Summe der Sonnenscheinstunden: 83·4, 113·2, 197·3, 186·6, 225·0, 290·3, 278·8, 113·6, 231·5, 124·4, 32·3, 42·9, Summe 1919·3, das sind Hundertstel des möglichen Sonnenscheines: 30·5, 38·4, 52·8, 46·0, 48·3, 61·0, 58·2, 25·8, 61·2, 37·4, 11·9, 16·1, Jahresmittel 41 v. II.

Schneedecke lag an 28, 26, 4, 5 Tagen, von Mai bis November keine, im Dezember an 29 Tagen. Tage mit Gewitter gab es im Mai, Juni, August je 1, im Juli 5; Hagel kam keiner vor.

Tage mit Nebel: 4, 5, 0, 1, Mai bis Juli keiner, 1, 7, 7, 11, 10, Summe 46. Frosttage: 29, 24, 21, 4, 1, Juni bis Oktober keiner, 7, 24, Summe 110. Eistage: 24, 8, 4, April bis Oktober keine, 2, 20, Summe 58. Tage mit Sturm: März 3, Mai 2, August 1.

Die mittlere Feuchtigkeit betrug: 82, 82, 66, 75, 73, 68, 63, 79, 83, 87, 90, 93 v. H.; die mittleren Windstärken um 7 Uhr: 1·1, 1·2, 1·4, 1·1, 0·8, 1·1, 1·2, 1·0, 0·8, 1·3, 1·2, 1·1; um 14 Uhr: 1·1, 1·3, 2·1, 2·2, 3·7, 2·6, 2·2, 2·4, 2·3, 1·9, 1·3, 1·0; um 21 Uhr: 0·6, 0·6, 0·9, 0·7, 1·5, 1·4, 1·6, 0·6, 0·7, 1·0, 0·7, 0·5.

Zeiträume ohne Niederschläge: 1. bis 7., 10. bis 25. Jänner, 28. Jänner bis 1. Februar, 10. bis 21. Februar, 2. bis 6., 9. bis 22., 24. bis 28. März, 30. März bis 1. April, 5. bis 12., 19. bis 23. April, 29. April bis 14. Mai, 7. bis 16., 22. bis 28. Juni, 8. bis 12., 23. bis 25. Juli, 6. bis 9., 16. bis 18., 22. bis 24. August, 7. bis 14., 19. bis 22., 26. bis 30. September, 7. bis 19. Oktober, 30. Oktober bis 4. November, 13. bis 15., 24. bis 30. November, 14. bis 16., 21. bis 24. Dezember.

Zeiträume mit täglichem Niederschlag: 2. bis 5., 7. bis 9. Februar, 2. bis 4., 24. bis 28. April, 29. Mai bis 3. Juni, 17. bis 21. Juni, 2. bis 4., 13. bis 15., 26. bis 30. Juli, 3. bis 5., 19. bis 21., 28. bis 30. August, 3. bis 6., 15. bis 18., 23. bis 25. September, 4. bis 6., 20. bis 26. Oktober, 8. bis 10., 16. bis 18., 21. bis 23. November, 1. bis 5., 8. bis 11., 25. bis 27. Dezember.

Die große Zahl der Sonnentage und der Sonnenscheinstunden, die wohl hauptsächlich in die Sommermonate fallen, beweisen, daß sich die Klagenfurter Ebene mit dem Wörther See ganz besonders für den Sommeraufenthalt eignet. Es gibt im Sommer nur ganz vereinzelte Tage ohne Sonnenschein und Zeiträume mit täglichem Niederschlag, der auch nicht den ganzen Tag anhält, im Mittel nur höchstens 3. In der Zahl der Sonnenscheinstunden kommt auch Klagenfurt den berühmten Schweizer Orten wie Davos, Leysin u. a. nicht nur gleich, es übertrifft sie sogar. Im ganzen war das Jahr sowohl im Sommer als auch im Winter wärmer als das Mittel, was sich auch im Weihnachtstauwetter von langer Dauer auswirkte. Der Niederschlag betrug genau das Mittel und zeigte auch eine gute Verteilung auf die einzelnen Monate.

---

## **Floristisches vom Standorte der Frühlingslichtblume (*Bulbocodium vernum* L.) in Kärnten.**

Von Franz Pehr.

Über die Pflanzenvorkommen der Görlitzen (1909 m) in Kärnten liegen bereits vier Arbeiten vor:

1. Dr. R. Scharfetter: „*Bulbocodium vernum* L., neu für die Flora der Ostalpen“. „Österreichische botanische Zeitschrift“, Jahrg. 1911, Nr. 4;

2. Dr. R. Scharfetter: „Die Vegetationsverhältnisse von Villach in Kärnten“. Abhandlungen der k. k. Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien, Bd. VI, Heft 3, 1911;

3. Erwin Aichinger: „Pflanzensoziologisches vom Waldgang des kärntnerischen Forstvereines“. „Wiener Allgem. Forst- und Jagdzeitung“ Nr. 45, 1928;

4. Dr. R. Scharfetter: „Die Vegetationsverhältnisse der Gerlitzten in Kärnten“. Sitzungsberichte der Akademie der Wissenschaften, Wien, mathem.-naturwiss. Kl., Abt. 1, 141. Band, 1932.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1936

Band/Volume: [126\\_46](#)

Autor(en)/Author(s): Treven Karl

Artikel/Article: [Das Witterungsjahr 1935 an der Wetterwarte Klagenfurt, Landesmuseum 26-28](#)